

BARRIEREFREIE MOBILITÄT

**Grünes Internetportal:
Achtung Hindernis!**

Frankfurt am Main (Olaf Cunitz). Auf www.achtung-hindernis.de kann die Öffentlichkeit an der Verbesserung der barrierefreien Mobilität in Frankfurt mitwirken. Das im Herbst 2009 gestartete Portal der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Frankfurter Römer wurde nach einem Vorbild der Wiener Grünen entwickelt und basiert auf einem digitalen Stadtplan.

Entscheidend: Bearbeitungs- und Rückmeldemanagement

Wer sich registriert hat, kann dort Gefahrenstellen und Hindernisse eintragen. Entscheidend ist das funktionierende Bearbeitungs- und Rückmeldemanagement: Nach dem Eintrag erhält der Tip-Geber eine automatische Bestätigungs-E-Mail. Die Grünen prüfen, ob der Hinweis im Sinne des Internetangebots ist und auch zutrifft. Dann wird er an die Verwaltung weitergeleitet mit der Bitte um Stellungnahme. Die NutzerInnen erhalten eine individuelle Antwortnachricht, deren Text zur Information auch ins Internet gestellt wird. So können auch andere Interessierte erkennen, ob „ihr“ Hindernis bereits von einem anderen Nutzer gemeldet wurde und in Bearbeitung ist.

Anschließend wird geklärt, ob sich schon jemand mit dem Problem beschäftigt hat: Gibt es einen Beschluss im Stadtrat, hat die Verwaltung eine Lösung in



Screenshot des Portals

Foto: Grüne Frankfurt

Aussicht gestellt, wurde sogar schon mit einer (Bau-)Maßnahme begonnen? Erneut werden die NutzerInnen per E-Mail informiert, auch dieser Text steht dann auf der Internetseite.

Positive Bilanz

Eine erste Bilanz ist durchweg positiv: Von Mitte November 2009 bis Mitte April 2010 verzeichnet die Website rund 1.500 Besuche mit insgesamt 14.000 Seitenzugriffen. Über 1.000 BesucherInnen kamen aus Frankfurt, 150 aus der Region

(von Hanau bis Mainz) und 150 aus anderen Großstädten (Hamburg, Berlin, München,...). Durchschnittlich wird auf „Achtung Hindernis“ etwa zehn Minuten verweilt – ein vergleichsweise hoher Wert für das Web. Letztlich haben sich knapp 70 Personen registriert – davon etwas mehr als ein Drittel Frauen – und Hindernisse eingetragen. Von den fast 200 gemeldeten Mobilitätshindernissen bezieht sich der überwiegende Teil, gut 80%, auf Behinderungen für Radfahrende.

Insgesamt betrachtet wird „Achtung Hindernis“ gut angenommen; es ist eine einfache Schnittstelle, um Mobilitätseinschränkungen zu melden. Nicht nur der Eintragende, auch andere Interessierte bekommen hier Informationen. Auch die Stadt- und Stadtteilpolitik kann mit diesem Wissen gezielt tätig werden und bei der Verwaltung nachhaken. 20 bis 30 Meldungen im Monat bedeuten für eine Fraktion zusätzlichen Zeitaufwand zur Überprüfung, Weiterleitung und Nachverfolgung. Eine Arbeit, die sich letztlich aber lohnt.

Olaf Cunitz ist Fraktionsvorsitzender der Grünen im Römer in Frankfurt. www.roemergruene.de

Die für seine Fraktion entwickelte Internetanwendung basiert auf Google Maps und lässt sich mit wenig Aufwand auch für andere Städte einrichten. info@gruene-fraktion.frankfurt.de